

# Oberfränkischer Schulanzeiger

## Regierung von Oberfranken

---

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

---

Nr. 8/9

118. Jahrgang

Bayreuth, 3. September 2007

Seite 237

**Hinweis:**

Diesem Schulanzeiger ist keine Heimatbeilage beigelegt!

### Inhaltsübersicht

- Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule mit Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Berufsfachschule für Kinderpflege Kronach ..... 239
- Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt ..... 239
- Organisation der Volksschule Aurachgrund (Grundschule und Teilhauptschule I), der Volksschule Priesendorf-Lisberg (Grundschule und Teilhauptschule II), der Volksschule Altenburgblick OFr. (Grund- und Hauptschule) und der Volksschule Bischberg (Grund- und Hauptschule) ..... 240
- Änderung der Bekanntmachung über die Abschlussprüfung 2008 an Berufsfachschulen für Kinderpflege, im Sozialpädagogischen Seminar und an Berufsfachschulen für Sozialpflege ..... 240
- Änderung der Hochschulgebührenverordnung (HschGebV) ..... 241
- Lehreraustausch mit Frankreich 2008/2009 ..... 241
- Unfallfürsorge: Sportliche Wettkämpfe unter Lehrern ..... 242

### Nichtamtlicher Teil

- Impulse: Das Feedback-Formular ..... 243
  - Lernort Regierung ..... 246
  - Regionale Lehrerfortbildung 2007 Grund- und Hauptschulen ..... 251
  - Hauptschulinitiative zur Stärkung des Faches PCB ..... 252
  - Großveranstaltungen Dillingen ..... 252
  - Fortbildungen Erzdiözese Bamberg ..... 252
  - Ausschreibung Turnbezirk Oberfranken ..... 255
  - Fortbildungsveranstaltung Nr. 14/07 Feuer, Wasser, Erde Luft ..... 256
  - 2. Deutsche Dyskalkulie Fachtagung ..... 256
  - Katholische Elternschaft Deutschlands ..... 256
  - Lions-Quest „Erwachsen werden“ ..... 257
-

- Ringvorlesung der Ludwig-Maximilians-Universität München ..... 258
- Stellenausschreibung ..... 258
- Oberfrankenstiftung: Fördermittel für Schülerbegegnungen..... 259
- Wilde Klassenfahrt..... 262
- Die JuFinale Oberfranken ..... 262
- Wettbewerb Aktiv für Toleranz und Demokratie..... 263
- Empfehlungen zur Schulverpflegung ..... 264
- Lernprogramm Tastschreiben ..... 264

Bitte beachten: Diesem Schulanzeiger liegt das Programm "Tag des Lesens" zum Aushang bei!

**Ausschreibung einer Funktionsstelle  
an der Staatlichen Berufsschule  
mit Berufsfachschule für Hauswirtschaft  
und Berufsfachschule für Kinderpflege  
Kronach**

Mit sofortiger Wirkung ist an der Staatlichen Berufsschule mit Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Berufsfachschule für Kinderpflege Kronach die Stelle

**eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin  
für die Schulverwaltung  
in der Besoldungsgruppe A 15**

zu besetzen.

An der Staatlichen Berufsschule wurden im Schuljahr 2006/2007 1351 Teilzeitschüler und 53 Vollzeitschüler in kaufmännischen und gewerblichen Klassen unterrichtet. Die Berufsfachschule für Hauswirtschaft besuchten 100 Schüler in 5 Klassen und die Berufsfachschule für Kinderpflege 44 Schüler in 2 Klassen.

**Ausschreibung von Stellen für  
Fachberatung beim Staatlichen Schulamt**

Bei den unten aufgeführten Staatlichen Schulämtern sind zum Schuljahr 2008/2009 Aufgaben für einen Fachberater/eine Fachberaterin neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der für das Schuljahr 2008/2009 geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsycho-

**Staatliches Schulamt**

Bayreuth (Stadt)  
Bayreuth (Land)

Der Bewerber/die Bewerberin sollte neben den allgemeinen Kenntnissen in der Verwaltung auch über fundierte Kenntnisse im EDV-Bereich verfügen und bereit sein, sich in die in der Verwaltung eingesetzte Schulsoftware einzuarbeiten sowie Aufgaben im Bereich des Schulnetzes und der Homepage zu übernehmen.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird gebeten, die Bewerbung bis zum **30. September 2007** auf dem Dienstweg über die Schulleitung an die Regierung von Oberfranken zu richten.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

logen können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.

Es können sich geeignete Lehrer/Lehrerinnen aus dem genannten Schulamtsbezirk bewerben; eine Versetzung in einen anderen Schulamtsbezirk wird durch die Bewerbung nicht begründet.

Eine Eignung für das Fach muss durch Aus-/Fortbildung bzw. Prüfung nachgewiesen werden.

**Fachberatung**

Informatik  
Informatik

**T e r m i n e :**

- |    |  |                    |
|----|--|--------------------|
| 1. | Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Schulamt: | 28. September 2007 |
| 2. | Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung:         | 5. Oktober 2007    |

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

**Organisation der Volksschule Aurachgrund  
(Grundschule und Teilhauptschule I),  
der Volksschule Priesendorf-Lisberg  
(Grundschule und Teilhauptschule II),  
der Volksschule Altenburgblick OFr.  
(Grund- und Hauptschule) und der  
Volksschule Bischberg  
(Grund- und Hauptschule)  
Verordnung  
der Regierung von Oberfranken  
über die Änderung der Organisation  
der Volksschule Aurachgrund (Grundschule  
und Teilhauptschule I) und der Volksschule  
Priesendorf-Lisberg (Grundschule und  
Teilhauptschule II)  
vom 13. Juni 2007  
Nr. 44-5103a**

Auf Grund von Art. 26 und Art. 32 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2006 (GVBl S. 397), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

**§ 1**

**Volksschule Aurachgrund**

(1) Die Volksschule Aurachgrund (Grundschule und Teilhauptschule I) wird aufgelöst.

(2) <sup>1</sup>Für die Gemeinde Walsdorf, Landkreis Bamberg, wird eine Volksschule (Gemeindeschule) als Grundschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 errichtet. <sup>2</sup>Sie führt die Bezeichnung "Volksschule Aurachgrund (Grundschule)" und hat ihren Sitz in der Gemeinde Walsdorf.

(3) Der Sprengel der Volksschule Aurachgrund (Grundschule) umfasst für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 das Gebiet der Gemeinde Walsdorf.

**§ 2**

**Volksschule Priesendorf-Lisberg**

(1) Die Volksschule Priesendorf-Lisberg (Grundschule und Teilhauptschule II) wird aufgelöst.

(2) <sup>1</sup>Für die Gemeinden Priesendorf, Lisberg und Walsdorf, alle Landkreis Bamberg, wird eine gemeinsame Volksschule (Verbandsschule) als Grund- und Hauptschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 9 errichtet. <sup>2</sup>Sie führt die Bezeichnung "Volksschule Priesendorf-Lisberg (Grund- und Haupt-

schule)" und hat ihren Sitz in der Gemeinde Priesendorf.

(3) <sup>1</sup>Der Sprengel der Volksschule Priesendorf-Lisberg (Grund- und Hauptschule) umfasst für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 die Gebiete der Gemeinden Priesendorf und Lisberg. <sup>2</sup>Für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 umfasst der Sprengel die Gebiete der Gemeinden Priesendorf, Lisberg und Walsdorf.

(4) Die in Abs. 2 Satz 1 genannten Gemeinden bilden hinsichtlich der Volksschule Priesendorf-Lisberg (Grund- und Hauptschule) einen Schulverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts), der Träger des Schulaufwandes ist.

**§ 3**

**Schlussbestimmungen**

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 2007 in Kraft.

(2) <sup>1</sup>Mit Ablauf des 31. Juli 2007 treten alle Vorschriften außer Kraft, die dieser Verordnung entgegenstehen oder entsprechen.

<sup>2</sup>Insbesondere treten §§ 2 bis 5 der Verordnung der Regierung von Oberfranken über die Organisation der Volksschulen Priesendorf-Lisberg (Grund- und Hauptschule), Aurachgrund (Grund- und Hauptschule) in Walsdorf und Bischberg (Grund- und Hauptschule) vom 28. Februar 1992 (RABl S. 22) außer Kraft.

OFrABl S. 103

**Änderung der Bekanntmachung  
über die Abschlussprüfung 2008  
an Berufsfachschulen für Kinderpflege,  
im Sozialpädagogischen Seminar und  
an Berufsfachschulen für Sozialpflege**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 2. Juli 2007  
Az.: VII.5-5 S 9500-3-7.67 311

Die Bekanntmachung über die Abschlussprüfung 2008 an Berufsfachschulen für Kinderpflege, im Sozialpädagogischen Seminar und an Berufsfachschulen für Sozialpflege vom 21. Mai 2007 (KWMBeibl S. 123, StAnz Nr. 23) wird wie folgt geändert:

Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„Die **schriftliche Abschlussprüfung** für Schüler öffentlicher und staatlich anerkannter Berufsfachschulen für **Kinderpflege** sowie für **Erzieherpraktikanten** im zweiten Jahr des zweijährigen **Sozialpädagogischen Seminars** (an Fachakademien für Sozialpädagogik) findet **2008** an folgenden Terminen statt:

**Mittwoch, den 25. Juni 2008**

8:30 bis 10:00 Uhr

**Pädagogik und Psychologie**

10:45 bis 12:15 Uhr

**Deutsch und Kommunikation**

StAnz Nr. 29/2007

### **Änderung der Hochschulgebührenverordnung (HschGebV)**

KMS vom 19. Juli 2007  
Nr. III.6-5 P 4156-6.50 628

#### **Studiengebühren für das Erweiterungsstudium zum Beratungslehrer**

Seit dem Sommersemester 2007 wurden an den bayerischen staatlichen Hochschulen Studienbeiträge auch für das nachträgliche Erweiterungsstudium erhoben. Darunter fällt z. B. auch das Beratungslehrerstudium nach LPO I § 109.

Die seit dem 18.06.2007 in Kraft getretene Verordnung über die Erhebung der Gebühren für die Teilnahme von Studierenden an speziellen Angeboten des weiterbildenden Studiums und für das Studium von Gaststudierenden an den staatlichen Hochschulen (Hochschulgebührenverordnung - HSchGebV) legt dagegen fest, dass im Falle nachträglicher Erweiterungen des Studiums nach Art. 23 des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes (BayLBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Dezember 1995 (GVBl 1996 S. 16, ber. S. 40, BayRS 2238-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2006 (GVBl S. 401), **keine** Studiengebühren erhoben werden.

Dies bedeutet also auch für das Erweiterungsstudium zur Beratungslehrkraft eine Befreiung von Studiengebühren.

### **Lehreraustausch mit Frankreich 2008/2009**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 19. Juli 2007  
Az.: II.4-5 P 4044.F-6.67 221

Im Schuljahr 2008/2009 werden wieder ausgewählte Lehrkräfte die Möglichkeit erhalten, als Austauschlehrer an französischen Schulen tätig zu sein. Es können sich Kolleginnen und Kollegen bewerben, die Französisch an Gymnasien, Realschulen oder beruflichen Schulen unterrichten und bereits über eine Lehrerfahrung von mindestens drei Jahren nach dem Zweiten Staatsexamen verfügen. Es werden nur Austauschlehrer mit voller Stundenzahl vermittelt. Der Austausch erstreckt sich über das ganze Schuljahr 2008/2009. Die deutsche Lehrkraft übernimmt an der französischen Gastschule das volle Stundendeputat ihres Austauschpartners, der Germanist ist. Sie erteilt im Allgemeinen 18 Vollstunden Deutschunterricht.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Austauschprogramm haben sich auf den französischen Schultyp (in der Regel Collège) und die dort benutzten Lehrbücher sowie auf die Lehrmethoden, die Notengebung und den Lehrplan einzustellen. Den Anweisungen des Inspecteur Pédagogique Régional (IPR) ist Folge zu leisten.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen den besonderen psychischen und physischen Belastungen des Austausches gewachsen sein. Neben einer guten wissenschaftlichen und pädagogischen Qualifikation sind insbesondere Flexibilität, Engagement, Ausdauer, Lernbereitschaft, Toleranz und Improvisationsfähigkeit unabdingbare Voraussetzungen für eine Teilnahme am Programm.

Für die französische Lehrkraft ist an der aufnehmenden Schule ein Stundenplan mit nach Möglichkeit etwas reduzierter Stundenzahl (empfohlen werden etwa 22 Wochenstunden Französisch) einzurichten. Fachfremder Unterricht ist nur in zwingenden Ausnahmefällen und nur unter Einwilligung des französischen Gastes möglich.

Die Partner beziehen während des Austausches ihr eigenes Gehalt weiter. Den Lehrkräften an staatlichen Gymnasien, Realschulen und beruflichen Schulen wird auf Antrag ein einmaliger Zuschuss in Aussicht gestellt, der einen Teil der Kosten des Austausches deckt.

Den Trägern nichtstaatlicher Schulen wird empfohlen, auch den Lehrkräften aus ihrem Bereich die Teilnahme zu ermöglichen und ihnen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Weitere Informationen zum Programm können direkt beim Pädagogischen Austauschdienst unter **[www.kmk-pad.org](http://www.kmk-pad.org)** abgerufen werden.

Interessensbekundungen sind auf dem Dienstweg mit einer kurzen Stellungnahme des Schulleiters bis spätestens **21. September 2007** an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (z. Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Referat II.4) zu richten. Die vom Staatsministerium ausgewählten Lehrkräfte werden mit einem eigenen Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in vierfacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

StAnz Nr. 31/2007

### **Unfallfürsorge nach §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG): Sportliche Wettkämpfe unter Lehrern**

KMS vom 17. August 2007  
Nr. II.5-5 P 4007.4-6.87716

Sportliche Wettkämpfe unter Lehrern können, mit Ausnahme dienstlicher Fortbildungsveranstaltungen für Sportlehrer, nicht als dienstliche Veranstaltung organisiert werden.

In einem konkreten Fall nahm eine Lehrkraft einer staatlichen Schule an einer „Volleyballmeisterschaft für Lehrkräfte“ teil und verletzte sich. Eine solche Volleyballmeisterschaft unterscheidet sich unfallrechtlich nicht von einem sogenannten „Behördensportfest“ oder von sonstigen, als gesellschaftliche Veranstaltung der Bediensteten ausgetragenen, „Meisterschaften“. Der Lehrkraft, die sich im Rahmen der „Volleyballmeisterschaft für Lehrkräfte“ verletzte, konnte deshalb keine Unfallfürsorge nach §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz gewährt werden.

# Nichtamtlicher Teil

## Impulse für Unterricht und Erziehung

### Das Feedback-Formular

Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler sowie für Erziehungsberechtigte  
von Dr. Ulrich Barth

„Was ist guter Unterricht?“<sup>1</sup> ist sicher eine der zentralen Fragen, die im Rahmen von Unterrichtsentwicklung, als wichtiger Teil der Schulentwicklung, immer wieder neu diskutiert werden muss. Neben didaktischen und methodischen Kompetenzen ist die effiziente Führung einer Klasse eine der wichtigsten Voraussetzungen für anspruchsvollen Unterricht. Dabei geht es bei der Klassenführung<sup>2</sup> nicht primär um die Sicherung von Ruhe und Disziplin (obwohl auch dies gewährleistet sein muss), sondern darum, „die Schüler einer Klasse zu motivieren, sich möglichst lange und intensiv auf die erforderlichen Lernaktivitäten zu konzentrieren und – als Voraussetzung dafür – den Unterricht möglichst störungsarm zu gestalten oder auftretende Störungen schnell und undramatisch beenden zu können.“<sup>3</sup> In diesem Sinne können Grundvoraussetzungen genannt werden, die für das Gelingen guten Unterrichts gegeben sein müssen, z. B.

- Absprache und Einhalten schulischer Regeln und Vereinbarungen,
- Bereitschaft der Schüler zum Lernen und zur Mitarbeit in verschiedenen Unterrichtssituationen sowie
- Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Das Fehlen solcher Bedingungsfaktoren behindert einerseits einen erfolgreichen Lernprozess bzw. macht diesen unmöglich, stellt andererseits oftmals eine erhebliche Belastung für die Lehrkraft dar<sup>4</sup>. Als Beispiele seien häufige Störungen und Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht, wenig zielgerichtete Aktivitäten bei Gruppenarbeit oder mangelhafte Hausaufgabenmoral genannt. Derartige Schulschwierigkeiten verlangen nach einem multifaktoriellen Erklärungsmodell und können folglich auch nur durch ein Bündel von Maßnahmen entschärft werden.<sup>5</sup> Als ein Instrument zur Verbesserung der o. g. Grundvoraussetzungen erfolgreichen Lernens kann das hier vorgestellte Feedback-Formular dienen. Es ermöglicht der Lehrkraft ohne überproportional großen Aufwand sowohl Schülerinnen und Schülern als auch den Erziehungsberechtigten eine regelmäßige Rückmeldung über zentrale Faktoren schulischen Arbeitens zu geben.

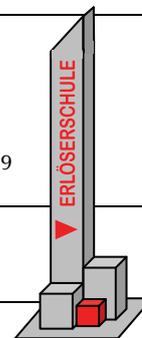
### Zielsetzung des Feedback-Formulars

Ziel des Feedback-Formulars ist es,

- **Schülerinnen und Schülern** direkte Rückmeldung darüber zu geben, wie ihr **Verhalten** sowie ihre **Mitarbeit im Unterricht** von der Lehrkraft gesehen wird.
- **Erziehungsberechtigte** wöchentlich über **Zuverlässigkeit, Verhalten, Mitarbeit** sowie **Leistungen** ihrer Kinder zu informieren.

Schülerinnen und Schüler erhalten so entweder eine positive Verstärkung erwünschten Verhaltens oder werden regelmäßig daran erinnert ihr Verhalten zu überdenken bzw. zu optimieren. Erziehungsberechtigte erhalten durch die regelmäßige Information die Möglichkeit, frühzeitig und nachhaltig auf ihre Kinder erzieherisch einzuwirken sowie rechtzeitig Kontakt mit der Schule aufzunehmen. Die gesammelten Formulare spiegeln die Entwicklung des Schülerverhaltens wider und können gut bei Elterngesprächen eingesetzt werden. Auch beim Erstellen von Schülerbeobachtungen dienen die Formulare als Gedächtnisstütze und führen zu einer Objektivierung der Beobachtungen.

<b>Erlörschule Bamberg</b> Neuerbstraße 20, 96052 Bamberg, Tel: 0951/93 21 60 0, E-Mail: erloeserschule@stadt.bamberg.de					
Vor- und Zuname:			Woche:                    bis                    2007		
	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Fehlende Hausaufgaben/Arbeitsmaterialien:					
Verhalten:	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
Mitarbeit:	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞	😊 😐 😞
Leistungen:					
Bemerkungen:	<input type="checkbox"/> Bitte rufen Sie mich an! <input type="checkbox"/> Bitte kommen Sie in meine Sprechstunde: Donnerstag, 10:30 Uhr bis 11:15 Uhr, Raum 109				
Unterschrift Klassenleiter:	Dr. Ulrich Barth Telefon: 0172/89 22 34 1 E-Mail: uli.barth@online.de				
Unterschrift Erziehungsberechtigte:					



### Aufbau des Feedback-Formulars

In den Kopf des Feedback-Formulars trägt die Schülerin bzw. der Schüler den Namen sowie den betroffenen Zeitraum ein. In der folgenden Zeile werden täglich **fehlende Hausaufgaben bzw. Arbeitsmaterialien** (im Normalfall vom Schüler selbst) eingetragen. Hierauf folgen die Zeilen für die Bewertung des **Verhaltens** sowie der **Mitarbeit** durch die Lehrkraft (in beiden Bereichen wird pro Tag *genau ein Symbol* angekreuzt). In der Zeile „**Leistungen**“ ist Raum für Noten, z.B. von Probearbeiten. Unter „**Bemerkungen**“ können den Eltern besondere Vorkommnisse, Termine und Ähnliches mitgeteilt werden. Die vorgegebenen Bemerkungen „Bitte rufen Sie mich an!“ bzw. „Bitte kommen Sie in meine Sprechstunde!“ können im Bedarfsfall angekreuzt werden, was Zeit beim Ausfüllen des Formulars erspart. Die Informationen zur Sprechstunde sowie die Kontaktdaten der Klassenlehrkraft erleichtern die Kontaktaufnahme durch die Eltern. Mit ihrer Unterschrift bestätigt die Klassenlehrkraft am Ende der Woche die Richtigkeit der Eintragungen, die Eltern unterschreiben zur Kenntnisnahme.

### Einsatz des Feedback-Formulars

- Die auf farbiges Papier kopierten Formulare werden wöchentlich, jeweils am Montag vor der ersten Stunde an die Schüler ausgegeben. Gleichzeitig werden die von den Erziehungsberechtigten unterschriebenen Formulare der vergangenen Woche eingesammelt und in einem Ordner alphabetisch und chronologisch abgeheftet. Diese Aufgabe kann von einer Schülerin/einem Schüler übernommen werden.
- Die Schülerinnen und Schüler tragen selbstständig Namen sowie Datum der betreffenden Woche in die Formulare ein und befestigen diese mittels Klebeband in der Ecke ihres Schultisches. Durch das Befestigen auf dem Schultisch erhalten die Formulare eine höhere Präsenz, als wenn sie beispielsweise in der Schultasche aufbewahrt würden. Zudem entfällt das „Vergessen“ der Formulare. Das Befestigen des Formulars am Tisch kann allerdings zu Schwierigkeiten führen, wenn auch andere Klassen oder Schülergruppen das Klassenzimmer nutzen.

- Im Laufe der Woche werden jeweils vergessene Hausaufgaben oder Arbeitsmaterialien von den Schülern selbst eingetragen. Die stichprobenartige Kontrolle der Eintragungen durch die Lehrkraft muss zu Beginn der Maßnahme häufiger erfolgen als später. Auch die Zeile „Leistungen“ wird von den Schülern in weitgehender Eigenverantwortung ausgefüllt.
- Die Bewertung des Verhaltens und der Mitarbeit erfolgt durch die Lehrkräfte, die die entsprechende Klasse im Klassenzimmer unterrichten. Das Markieren des zutreffenden Symbols kann entweder am Ende des Schultages oder auch während des laufenden Unterrichts durch Ankreuzen oder durch das Namenszeichen der Lehrkraft erfolgen.
- Am Freitag werden die Formulare in der letzten Stunde vom Klassenleiter unterschrieben und von den Schülern am Wochenende den Erziehungsberechtigten zur Unterschrift vorgelegt.

### **Erfahrungen mit dem Feedback-Formular**

Der Einsatz der Feedback-Formulare wurde an der Erlörschule Bamberg (Hauptschule) in einer 5. sowie in einer 7. Klasse erprobt. Dabei zeigte sich, dass

- das tägliche Ausfüllen der Formulare durch die Schülerinnen und Schüler bzw. die Lehrkräfte mit sehr geringem Zeitaufwand möglich war.
- es der großen Mehrheit der Schüler sehr wichtig war, positive Rückmeldungen auf ihrem Formular zu haben. Auch stark verhaltensauffällige Schüler machten hier keine Ausnahme.
- die Schüler die Lehrkräfte an das Ausfüllen der Formulare erinnerten, wenn diese einmal nicht daran gedacht hatten.
- das tägliche Bewerten des Verhaltens und der Mitarbeit jedes einzelnen Schülers die Lehrkraft zu einer verstärkten reflektierenden Auseinandersetzung mit dem zurückliegenden Unterrichtsgeschehen anregt.
- viele Eltern die Feedback-Formulare als sehr gute Möglichkeit empfanden, laufend über schulische Belange ihrer Kinder informiert zu sein.
- die Einführung der Feedback-Formulare insgesamt zu einer verbesserten Lern- und Arbeitsatmosphäre in den Klassen führte.
- die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten intensiviert werden konnte.

Diese Erfahrungen zeigen erneut, dass es sowohl Schülerinnen und Schülern als auch den Erziehungsberechtigten sehr wichtig ist, Rückmeldung über schulisches Verhalten zu bekommen. Die Feedback-Formulare scheinen eine gute Möglichkeit hierfür zu sein. Es sollte allerdings auch nicht versäumt werden, den Schülern ihrerseits die Möglichkeit einer Rückmeldung zum Unterricht zu geben.

---

<sup>1</sup> vgl.: Meyer, Hilbert: Was ist guter Unterricht? Cornelsen Scriptor 2004.

<sup>2</sup> vgl.: Helmke, A.: Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. S. 78 ff. Kallmeyer 2004.

<sup>3</sup> Weinert, F.E. (Hrsg.): Psychologie des Lernens und der Instruktion. (Enzyklopädie der Psychologie. Pädagogische Psychologie, Vol. 2) S. 124. Hogrefe 1996.

<sup>4</sup> vgl.: Seitz, Oskar: Problemsituationen im Unterricht. S. 4. Wolf 1991.

<sup>5</sup> vgl.: Kern-Felgner, Erika: Schulschwierigkeiten. In: Bovet, G./Huwendiek, V.(Hrsg.): Leitfaden Schulpraxis. S. 339 ff. Cornelsen Scriptor 2006

Eine Word-Datei des Formulars kann beim Autor per E-Mail angefordert werden.

Dr. Ulrich Barth  
Konrektor  
Erlörschule Bamberg  
Neuerbstr. 20  
96146 Bamberg  
Tel.: 0951/93 21 60 0  
Mobil: 0172/89 22 34 1  
Fax.: 0951/ 93 21 60 18  
E-Mail: ulrich.barth@stadt.bamberg.de

# Lernort Regierung



**Ein Projekt der Regierung von Oberfranken**  
**für allgemeinbildende und berufliche Schulen ab der 9. Jahrgangsstufe**  
**- Schuljahr 2007/08 -**

Das Projekt **Lernort Regierung** richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab der **9. Jahrgangsstufe**. Ziel ist es, die Aufgaben und Arbeit der Regierung insgesamt in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Im Rahmen eines Unterrichtsganges soll, zusätzlich zu allgemeinen Informationen über die Regierungsarbeit, ein gewähltes Schwerpunktthema durch Fachleute der Regierung vertieft vorgestellt werden. Außerdem wird der Herr Regierungspräsident die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Gespräch empfangen.

Seit dem Schuljahr 2001/2002 bietet die Regierung von Oberfranken hierzu die Möglichkeit von halbtägigen Besuchen für Schulklassen an. Interessierte Klassen bewerben sich mit dem nachfolgenden **Anmeldeformular**. Aus dem Bewerberfeld werden unter Berücksichtigung der Terminlage Klassen ausgewählt und eingeladen. Weitere Informationen hinsichtlich Ablauf, Programmgestaltung und Kosten können dem **Merkblatt "Lernort Regierung"** entnommen werden.

Merkblatt und Anmeldeformular sind unter der folgenden Internetadresse abrufbar:

[www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de)

- Download
- Schulen

**Merkblatt**

# Lernort Regierung



## Ein Projekt der Regierung von Oberfranken für allgemein bildende und berufliche Schulen ab der 9. Jahrgangsstufe

"Die Regierung" – für viele Jugendliche wie auch Erwachsene dürften sich wenig konkrete Vorstellungen hinter diesem oft als abstrakt empfundenen Begriff verbergen. Ziel des Projektes "**Lernort Regierung**" ist es, die Regierung als Mittelbehörde in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Hierzu sollen Aufgaben, Aufbau und die Arbeit der Regierungsmitarbeiterinnen und –mitarbeiter einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### Welches Programm ist vorgesehen?

Halbtägige Besuche von Schulklassen bei der Regierung von Oberfranken mit folgendem Programm:

- ✓ 9.00 Uhr Begrüßung der Klasse im großen Sitzungssaal der Regierung
- ✓ Aufbau und Aufgaben der Regierung von Oberfranken
- ✓ Gespräch mit dem Regierungspräsidenten bzw. der Regierungsvizepräsidentin
- ✓ Aufgaben und Arbeit der Regierung – aufgezeigt an einem Schwerpunktthema
- ✓ 13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen und Ende der Veranstaltung

### Wer kann teilnehmen?

Schulklassen folgender Schularten ab der Jahrgangsstufe 9:

Hauptschulen	Berufsschulen	Wirtschaftsschulen
Realschulen	Berufsfachschulen	Fachoberschulen
Gymnasien	Fachschulen	Berufsoberschulen
Förderschulen		

### Wer trägt die Kosten?

Die teilnehmende Schule organisiert die Anfahrt. Je Schüler/in sind 5,-- € Eigenanteil zu tragen. Die darüber hinaus gehenden Fahrtkosten werden von der Regierung von Oberfranken übernommen. Die Schulleitung bezahlt ggf. den Bus und stellt den Betrag abzüglich des Eigenanteils der Regierung in Rechnung. Die Schüler/innen sowie die Begleitpersonen werden zudem von der Regierung zum Mittagessen eingeladen.

### Wie ist der Besuch durch die Klasse vorzubereiten?

Die Klasse wählt gemeinsam mit den Lehrkräften aus einem Katalog von Schwerpunktthemen (siehe Anmeldeformular) ihr Wunsch- und ein Ersatzthema aus. Beide sollten im Unterricht (evtl. im Rahmen eines Projekts) vorbereitet werden. Die zuständigen Mitarbeiter der Regierung werden anschließend ihre Arbeit auf diesem Gebiet vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

### Wie muss die Anmeldung erfolgen?

Lehrkräfte, die mit ihrer Schulklasse die Regierung von Oberfranken besuchen möchten, melden sich bitte **schriftlich**, unter Verwendung des Formblattes bei der Regierung von Oberfranken an.

Regierung von Oberfranken  
Sachgebiet 42.1  
Ludwigstraße 20  
95444 Bayreuth  
E-Mail: [martina.schulz@reg-ofr.bayern.de](mailto:martina.schulz@reg-ofr.bayern.de)

Das Anmeldeblatt kann im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden:

[www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de)

- Download

- Schulen

### Welche Termine sind zu beachten?

Im Formblatt können ein Wunschtermin und ein Ersatztermin vorgeschlagen werden.

Die Anmeldung muss aus organisatorischen Gründen **spätestens acht Wochen** vor dem gewünschten Termin bei der Regierung von Oberfranken eingegangen sein. Bewerbungen, die noch im **Kalenderjahr 2007** berücksichtigt werden sollen, müssen bis zum **15. Oktober 2007** vorliegen.

Klassen, die berücksichtigt werden, erhalten spätestens vier Wochen vor dem gewählten Termin eine schriftliche Einladung.

### Wo erhalten Sie weitere Auskünfte?

Frau RSchDin Martina Schulz (Schulabteilung) Tel.: 0921/604-1376

Frau RDin Andrea Weustink (Pressesprecherin) Tel. 0921/604-1229

**Anmeldeformular**

# Lernort Regierung

**Schule**

Schule	Telefon	Telefax	E-Mail
Name des Schulleiters/der Schulleiterin			

**Klasse**

Klassenbezeichnung	Schülerzahl	ggf. Ausbildungsrichtung
Name, Dienstbezeichnung der begleitenden Lehrkräfte		
1.		
2.		

**Termin - und Themenwahl**

Wunschtermin
--------------

Ersatztermin
--------------

Schwerpunktt Themen	Wunschthema	Ersatzthema
	Bitte jeweils nur eine Auswahl!	
EDV und Telekommunikation in Behörden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftsentwicklung in Oberfranken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Was macht die Bauabteilung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radwegebau in Oberfranken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Brücken- und Tunnelbau – von der Planung bis zum fertigen Projekt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßenbau und Umwelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie entsteht ein Baugebiet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadterneuerung, Stadtsanierung, Neugestaltung eines Dorfes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gestaltung von Wohnhäusern und Gewerbebauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnbedürfnisse der Zukunft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Modellvorhaben im Wohnungsbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnungen für kinderreiche Familien, behinderte und alte Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energieeinsparung in Gebäuden - Gebäudeenergiepass	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliche Bildung – Möglichkeiten in Oberfranken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schwerpunktt Themen	Wunschthema	Ersatzthema
Wenn Lehrer die Schulbank drücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportunterricht – Sportfeste - Sportstättenbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fragen rund um die Sozialhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altenpflegehilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendhilfe – Heimerziehung, Tagesstätten, Jugendschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbraucherschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsrecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohngifte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Artenhilfsmaßnahme – bedrohte Tiere und Pflanzen in Oberfranken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tierschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FFH Richtlinie und Vogelschutzgebiete – ein Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt in Europa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herausforderung Hochwasser – Ermittlung von Überschwemmungsgebieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herausforderung Hochwasser – technischer und vorbeugender Hochwasserschutz, Hochwasservorsorge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Barrierefreie Flüsse – Wiederherstellung der Durchgängigkeit für wandernde Organismen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewässergüte in Oberfranken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Fragen:**

## a) Allgemeine Fragen zur Arbeit der Regierung

---



---



---

## b) Spezielle Fragen zum Wunschthema und zu konkreten Problemen aus unserer Region

---



---



---

Wir sind an einer Führung durch das Regierungsgebäude mit folgender Themenstellung interessiert (bitte ein Thema auswählen):

- Stationen eines Verwaltungsvorgangs – vom Posteingang bis zur Ablage in der Registratur
- Das Regierungsgebäude unter architektonischen und kulturellen Gesichtspunkten
- Informations- und Telekommunikationstechnologien in der modernen Verwaltung

---

 Ort, Datum

---

 Unterschrift der Schulleitung

## Regionale Lehrerfortbildung 2007 Grund- und Hauptschulen

Ergänzend zu den im Oberfränkischen Schulanzeiger Nr. 1/2007 veröffentlichten Lehrgängen werden im Rahmen der regionalen Lehrerfortbildung die u.a. Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt.

Die Anmeldungen erfolgen über **FIBS** und werden jeweils **bis sechs Wochen vor Lehrgangsbeginn** erbeten.

Bei einem Teil der Lehrgänge steht der Teilnehmerkreis fest; hier sind keine Anmeldungen erforderlich.

Lg.Nr.	Lehrgangsbezeichnung	Ort Zeit	Lehrgangsleitung	Hinweise
0744	Englisch in der Hauptschule* Methodiklehrgang im Rahmen der Fortbildungsoffensive Eng- lisch in der Hauptschule	Bad Alexandersbad 22. – 26.10.2007	FBin M. Goßler/ FB M. Meisenzahl	
0745	Fachtagung der Berater für die Reform der Notengebung	Memmelsdorf 25.10.2007  09:00 – 17:00 Uhr	Lin S. Dörfler/ Lin St. Sturm/ Lin R. Weber	feststehender Teilnehmerkreis
0746	Fachtagung des regionalen Arbeitskreises Umweltbildung	Kulmbach Landratsamt  01.10.2007  09:00 – 17:00 Uhr	KR F. Hilbert/ L U. Weiß	feststehender Teilnehmerkreis
0747	MOVE** – Motivierende Kurz- intervention bei konsumieren- den Jugendlichen	Mainleus Evang. Jugendhaus Weihermühle  13.11., 22.11. und 28.11.2007 jeweils 09:00 – 17:00 Uhr	MOVE-Team: KRin D. Hörath/ L W. Neukamm/ Dipl.Soz.-Päd. L. Riemer	Beauftragte für Suchtprävention an den Schulen und interessierte Lehrkräfte (schulartüber- greifend)

\*) Detaillierte Hinweise zur Fortbildungsoffensive Englisch in der Hauptschule finden Sie im Oberfränkischen Schulanzeiger Nr. 10/2005.

\*\*) MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen ist ein Instrumentarium um in so genannten "Tür- und Angelgesprächen" Jugendliche in kurzen Gesprächssequenzen zu motivieren, ein problematisches Verhalten zu überdenken. Veränderung wird als Prozess verstanden. Im Seminar werden theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen vermittelt (Prozessmodell, Suchtentwicklung, Gesprächsverhalten). Anhand konkreter Gesprächssituationen werden die Interventionen und Strategien vorgestellt und in Form von Rollen- und Situationsspielen im geschützten Raum eingeübt. Aktive Teilnahme der Seminarteilnehmer und Bereitschaft zur Selbstreflexion ist erforderlich.

## Hauptschulinitiative zur Stärkung des Faches PCB

Dieses Multiplikationsprojekt hat zum Ziel, den PCB – Unterricht an Hauptschulen, insbesondere durch den verstärkten Einsatz des Experimentes aufzuwerten. Zu diesem Zweck existieren in Oberfranken derzeit zwei Multiplikatoren-Tandems, die bei Bedarf zu SchILF angefordert werden können.

Die Anforderung der Tandems kann **ab Februar 2008** über das jeweils zuständige Schulamt erfolgen.

Tandem 1: (Schulamt Forchheim)

Gerald Dorn: Ritter-v.-Traiteur-Volksschule (HS) Forchheim

Ronald Bayer: Ritter-v.-Traiteur-Volksschule (HS) Forchheim

Tandem 2: (Schulamt Hof)

Ulrike Ernst: Geschwister – Scholl – Schule Schwarzenbach/Saale

Jens Neudert: Hofecker Volksschule (HS) Hof

Das Angebot für eine schulhausinterne Lehrerfortbildung umfasst zwei verbindliche Teile:

Teil 1:

Bekundet eine Schule Interesse an o.g. Projekt, besucht ein Tandem zunächst an einem ersten Termin die Schule, um dort die vorhandenen Fachräume zu sichten. Hierbei kann einerseits festgestellt werden, welche Experimente mit dem vorhandenen Material überhaupt durchführbar sind, zum anderen können auf Wunsch Verbesserungsvorschläge bezüglich der Ausstattung und Sicherheit gegeben werden. Wünschenswert wäre hierbei die Anwesenheit des Schulleiters, des Fachraumbetreuers und des Sicherheitsbeauftragten. Diese Maßnahme beansprucht etwa 2 x 45 Minuten.

Teil 2:

Hierbei handelt es sich um die eigentliche SchILF. Es werden (zunächst nur für die 5. und 6. Jahrgangsstufe) mögliche Experimente aufgezeigt, welche sich auch mit wenig Aufwand und von „**fachfremden Lehrern**“ durchführen lassen. Hierbei sollen möglichst alle drei Teilbereiche des Lehrplans abgedeckt werden. Zeitbedarf hierbei etwa 3 x 45 Minuten.

Zielgruppe:

Das Projekt richtet sich weniger an „alte Hasen“, als vielmehr an Kollegen, die bisher eine gewisse Scheu vor dem PCB-Unterricht an sich oder vor Experimenten im Speziellen hatten.

## Großveranstaltungen Dillingen

Die ALP führt im Herbst wieder interessante Wochenend-Großveranstaltungen durch. Anmeldeschluss ist Mitte September:

### 09.11.07 - 10.11.07

73/51 2. Dillinger Tag der Seminarrektoren  
Schularten: Grundschule, Hauptschule, Förderschulen  
Lehrgangsort: Dillingen

### 16.11.07 - 17.11.07

73/335 Internationaler Kongress: Begabungen entfalten - Hochbegabte in der Schule individuell fördern  
Schulart: Alle Schularten  
Lehrgangsort: Dillingen

### 16.11.07 - 21.11.07

73/336 Begabte Schüler individuell fördern  
Schulart: Alle Schularten  
Lehrgangsort: Dillingen

### Weitere Informationen:

[www.alp.dillingen.de](http://www.alp.dillingen.de)

## Fortbildungen Erzdiözese Bamberg

**Auslandsstudienfahrt – Brücke nach Afrika  
Reise in das Partnerbistum Thiès/Senegal der  
Erzdiözese Bamberg**

### Termin:

Mittwoch, 30.01. - Samstag, 09.02.08

### Erstes Vortreffen:

Donnerstag, 04.10.07, 16.30 Uhr, Bistumshaus  
St. Otto, Bamberg, Heinrichsdamm 32

### Leitung:

Gabriele Marsch, Alois Berner

### Anmeldung:

bis 1.10.07 über FIBS

### Teilnehmerzahl:

max. 15 Personen

**Gesamtkosten:**

1.150,00 Euro und „Taschengeld“ für Anreise, Aufenthalt mit Vollverpflegung und Übernachtung

**Voraussetzungen:**

stabile Gesundheit

Am 22. September 2007 ratifizieren das Bistum Thiès und die Erzdiözese Bamberg in Nürnberg ihren Partnerschaftsvertrag für eine Gebets-, Lern- und Solidargemeinschaft zwischen den Menschen und den Einrichtungen beider Diözesen.

Damit eine Partnerschaft aber nicht nur auf dem Papier besiegelt wird, sondern auch zwischen Personen beginnen kann, braucht es lebendige Begegnungen. Diese Studienfahrt soll ein Beitrag dazu sein.

Angesprochen sind Lehrerinnen und Lehrer, die an einem Austausch mit den Menschen und Institutionen der Kirche von Thiès und an landschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, aber auch schulpolitischen Rahmenbedingungen des Staates Senegal interessiert sind und sich bereit erklären als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren die Partnerschaft in ihre Schulen und Lebensbereiche hineinzutragen.

Beim ersten Vortreffen am 4. Oktober 2007 erhalten die Interessierten genaue Informationen über die Einzelheiten der Reise.

Die Veranstaltung wird als Fortbildung mit einem Anteil von 3 Fortbildungstagen gerechnet (Mittwoch, 30. Januar bis Freitag, 1. Februar). Der Rest des Aufenthaltes fällt in die Faschingsferien 2008.

Die Reise wird mit Flugzeug und Bus durchgeführt und von Alois Berner, einem erfahrenen Senegalkenner und Mitbegründer der Partnerschaft begleitet. Die Unterbringung erfolgt in einfachen Hotels bzw. kirchlichen Unterkünften in Dakar und Thiès.

Vorbereitende Informationen zum Bistum Thiès und Senegal erhalten Sie in der Material- und Medienmappe ‚Brücke nach Afrika‘, erhältlich in der HA Schule und RU.

**Im Labyrinth des Lebens****Zielgruppe:**

Staatliche Lehrer an GS, HS und FöSch

**Termin:**

Mi., 14.11., 18:00 Uhr – Fr., 16.11.07 nach dem Mittagessen

**Ort:**

Vierzehnheiligen, Haus Frankenthal

**Referenten:**

Birgit Fey, Spirituelle Begleitung für Religionslehrer, Tom Schneider, Referent für Schulpastoral

**Leitung:**

Gabriele Marsch, SchRin i. K.

**Anmeldung:**

bis 17.10.07 über FIBS

**Eigenkostenanteil:**

15,-- €

Kaum ein Symbol der Religionsgeschichte ist älter und geheimnisvoller und beschreibt treffender die Weise, wie Menschen ihren Lebensweg oft erfahren, als das Labyrinth. Scheint auf verschlungenen und undurchschaubaren Wegen das Ziel greifbar nah, so rückt es wieder in weite Ferne. Meint man andererseits, orientierungslos und auf den Anfang zurückgeworfen zu sein, so liegt um die nächste Ecke vielleicht die Mitte.

Verwirrung, Entfremdung, Durststrecken – und doch die bange Hoffnung und große Verheißung, dass der Weg sich lohnt – in dieser Spannung vollzieht sich unser Leben. Das Symbol des Labyrinths beschreibt eine grundlegende Erfahrung: Es gibt keine Abkürzung, jeder Schritt will gegangen sein. Die große Herausforderung christlicher Spiritualität besteht im Vertrauen, dass es einen roten Faden gibt, dass unser Weg nicht in einem Irrgarten endet, sondern in der Mitte des Lebens, bei Gott, der aus allen Verwicklungen und Ängsten in die Weite und Freiheit führt.

Die Fortbildung ist für Lehrerinnen und Lehrer gedacht, die interessiert sind,

- sich der eigenen Schritte im Labyrinth des Lebens gewahr zu werden und den Weg zur eigenen Mitte zu suchen,
- die vielen Aspekte des Symbols Labyrinth als Inspirationsquelle zu nutzen,
- sich von biblischen Weggeschichten und den dort beschriebenen Erfahrungen herausfordern zu lassen, den eigenen roten Faden zu finden.

Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf persönlichkeitsorientiertes Arbeiten und ganzheitliche Gestaltungsformen einzulassen.

**Von Gott in die Freiheit geführt – oder – Vom Frondienst der Israeliten in Ägypten zum freiwilligen Gottesdienst Israels.  
Mögliche Zugänge zu Exodus 1- 18**

**Zielgruppe:**

Staatliche Lehrkräfte an GS, HS, FÖS

**Termin:**

Donnerstag, 12.06., 10:00 Uhr – Freitag, 13.06.08, 13:00 Uhr

**Ort:**

Diözesanhaus Vierzehnheiligen

**Referent:**

Dr. Hermann-Josef Perrar, Stolberg-Zweifall

**Leitung:**

Gabriele Marsch, SchRin i. K.

**Anmeldung:**

bis 15.5.08 über FIBS

Kein anderes Buch des Alten Testaments wird im Religionsunterricht so intensiv besprochen wie das Buch Exodus. Über dieses Buch und seinen Protagonisten Mose wird der Gottesname Jahwe, der Glaube Israels und der Dekalog Schülern und Schülerinnen zugänglich gemacht.

Sich wieder einmal neu mit seinen Inhalten und seinen Umsetzungen zu beschäftigen, soll Ziel des geplanten Lehrganges mit dem Bibelwissenschaftler und ehemaligen Mitarbeiter des Instituts für Lehrerfortbildung in Mülheim a.d. Ruhr, Dr. Hermann Josef Perrar sein.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Moses als Visionär der gelebten Freiheit in einem Land
- Jahwes Kampf für Israel
- Auseinandersetzung zwischen dem Pharaon und Jahwe: Die Plagen
- Das Sprechen vom sich offenbarenden Gott, Ex 3 und Ex 19: Gebote und Verbote und was sie mit unserem Leben zu tun haben
- Von der Faszination zum Engagement, Ex 13,17 – 24,7: hören und alles tun, was der Herr geboten hat
- Von der Gabe der Freiheit zur Aufgabe, sich für die Freiheit einzusetzen
- Der die Freiheit schenkender Gott
- Blick ins Bundesbuch verbunden mit der Frage nach einer sozialen Gerechtigkeit

Zu allen Themen werden Fäden gespannt zu didaktischen Umsetzungsmöglichkeiten in Grund- Haupt- und Förderschule.

**Biblische Erzählfiguren eröffnen Wege zur Bibel – Lehrgangswerkstatt zur Herstellung von Figuren nach Doris Egli für den Religionsunterricht aller Jahrgangsstufen**

**Zielgruppe:**

Staatliche Lehrkräfte an GS, HS, FÖS

**Termin:**

Donnerstag, 10.07., 09:00 Uhr bis Freitag, 11.07.08, 16:00 Uhr

**Ort:**

Vierzehnheiligen, Diözesanhaus

**Referentin:**

Gini Neumann, Dipl. Relpäd., Eichstätt

**Leitung:**

Gabriele Marsch, SchRin i.K.

**Anmeldung:**

bis 12.6.08 über FIBS

**Teilnehmerzahl:**

max. 15 Personen.

Mit Figuren wird ein Weg ganzheitlicher Bibelarbeit gegangen. So können Geschichten der Bibel, kann das Wort Gottes besonders lebendig und greifbar gemacht werden und Glaube mit Hand, Kopf und Herz erfahren werden.

Aufgrund ihrer Beweglichkeit und ‚Ausdrucksstärke‘ eignen sie sich besonders zum Erzählen und Darstellen biblischer Texte.

Im Kurs können in 14 Arbeitsstunden maximal zwei Figuren aus Styrodurwürfel, Sisaldraht und Bleifüßen selbst hergestellt und mit Kleidern nach biblischen Vorlagen, Tüchern und Schuhen bekleidet werden.

Entstehende Kosten pro Figur: 31,00 Euro

**(Klang)farben des Lebens**

**Resonanzen der Schöpferkraft Gottes im Alltag**

**Zielgruppe:**

Staatliche Lehrkräfte an GS, HS, FÖS in Oberfranken

**Termin:**

Mi, 26.11., 18:00 Uhr – Fr, 28.11.08 nach dem Mittagessen

**Ort:**

Katholische Landvolkshochschule Feuerstein

**Referenten:**

Birgit Fey, Spirituelle Begleitung für Religionslehrer, Tom Schneider, Referent für Schulpastoral

**Leitung:**

Gabriele Marsch, SchRin i. K.

**Anmeldung:**

bis 29.10.08 über FIBS

**Eigenkostenanteil:**

15,- €

Unsere Alltagskultur ist oft durch eine Reizüberflutung geprägt, die uns echtes Hören und Sehen vergehen lässt. Unsere Sinne sind aber nicht nur Tore zur Wirklichkeit, sondern auch Fenster zur Seele, zur Transzendenz. Sie können uns die Schönheit der Welt erschließen und zugleich darin eine Spur zum Geheimnis unseres Lebens eröffnen. Sehen und Hören sind unsere bevorzugten Weisen, unsere Welt wahrzunehmen, Bilder und Klänge sind umgekehrt Wege, dem Empfundnen einen Ausdruck zu verleihen.

Wie finde ich meinen Ton in den oft dissonanten, hektischen Melodien meiner Welt, welche Färbungen und Nuancen vermag ich zu entdecken, in mir und meiner Umgebung? Wo findet meine oft brach liegende schöpferische Kraft ihren Ausdruck? Wie kann ich mich schließlich an die religiöse Redeweise von der Gottesebenbildlichkeit herantasten? Denn „jedes Kind ist ein Künstler, die Frage ist nur, wie es einer bleiben kann“ (Picasso).

Als Lehrerinnen und Lehrer sind wir oft gefordert, Anderen Zugänge zu symbolischen Ausdrucksformen zu vermitteln und zu erschließen. Dieser Kurs lädt dazu ein,

- einmal selbst Musik und Kunst bewusst auf sich wirken zu lassen,
- dem staunenden Kind und Künstler in uns Nahrung zu geben und den Mut zu

schöpferischem Ausdruck jenseits allen Erwartungsdrucks zu entdecken,

- uns bewusst zu werden, welche Rolle auditive und visuelle Zugänge für die eigene Spiritualität

und Sinnerfahrung spielen,

- der schöpfungstheologisch inspirierten Haltung der „Freundschaft mit dem Leben“ (M. Fox) zu begegnen.

Meditative und kreative Gestaltungsformen, biblische Impulse, Stille und Austausch sind dabei unsere Arbeitsweisen.

## Ausschreibung Turnbezirk Oberfranken

Herbstlehrgang „Fitness- und Gesundheitssport & Turnmethodik“ für LehrerInnen, ErzieherInnen, ÜbungsleiterInnen mit der Möglichkeit zur Übungsleiter-Lizenzverlängerung „Turnen allgemein; Prävention; Pluspunkt Gesundheit; Sport pro Gesundheit. Verlängert werden können Lizenzen, die Ende 2007 oder 2008 auslaufen.

**Organisation:**

Martina Niewerth, Tel.: 0921/35 35 5

**Kontaktperson:**

Martina.Niewerth@Ra-Niewerth.de

**Termin/Ort:**

20./21.Oktober 2007, Sportzentrum Bayreuth

Lehrgangsinhalte: Neue Bewegungsbaustellen, Spiele zur koordinativen Förderung der Merkfähigkeit – Bewegen macht schlau, starker Rücken – starke Kinder, Körperwahrnehmung und Entspannung für Groß und Klein, Herzkreislauf in Schwung mit Spiel und Spaß, Pilates, Body Art, Tae Bo, Cardio Care, Dance Aerobic, Erste Hilfe bei Sportverletzungen, Grundlagen der Rhythmischen Sportgymnastik – Ballett, Musik und Bewegung, Turnmethodik – Tipps vom Profi

**Gebühr:**

Je Arbeitskreis € 12.-,  
Tageskarte Samstag € 45.-  
Wochenendticket € 60.-.

**Meldeschluss:**

10. Oktober 2007

**Sonstiges:**

Da Arbeitskreise parallel laufen, bitte vor einer Anmeldung unbedingt eine ausführliche Ausschreibung mit dem genauen Zeitplan anfordern. Wir bitten weiterhin um Verständnis, dass Buchungen nur schriftlich, nicht aber fernmündlich entgegengenommen werden können.

**Fortbildungsveranstaltung Nr. 14/07**  
**Feuer, Wasser, Erde Luft -**  
**Einfache Experimente zur naturwissenschaftlichen Früherziehung**

**Zielgruppe:**

Lehrkräfte der Grundschule

**Termin:**

Mittwoch, 26.09.2007, 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Inhalte:**

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1-4 sind besonders an naturwissenschaftlichen Fragestellungen interessiert. Das naturwissenschaftliche Experimentieren stellt dabei eine für die Schülerinnen und Schüler faszinierende Möglichkeit dar, dieses natürliche Interesse zu nutzen und zu erhalten, sowie ein inhaltliches und methodisches Grundwissen anzulegen.

Die ausgesuchten Experimente sind in vier Gruppen eingeteilt und orientieren sich an den Grundelementen der Antike- Feuer, Erde, Wasser, Luft. Die Fortbildungsteilnehmer machen sich nach einführenden Bemerkungen aktiv mit den Experimenten vertraut.

**Ort:**

Erlörschule Bamberg  
 Neuerbstr. 20  
 96052 Bamberg  
 Raum 213

**Referenten:**

Prof. Andreas Kometz  
 Dr. Ulrich Barth

**Anmeldung:**

Chemielehrer- Fortbildungszentrum  
 der Universität Erlangen-Nürnberg  
 Regensburger Str. 160  
 90478 Nürnberg  
 Tel.: 0911/53 02-576  
 gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de  
 oder über FIBS

**Anmeldegebühr:**

10 €

**Weitere Informationen:**

www.gdchfbz.ewf.uni-erlangen.de

## 2. Deutsche Dyskalkulie Fachtagung

Der Landesverband Legasthenie und Dyskalkulie Bayern e.V. veranstaltet in Kooperation mit

dem Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie die 2. Deutsche Dyskalkulie Fachtagung.

**Termin:**

6. Oktober 2007

**Tagungsort:**

Universitätsgelände Würzburg  
 Philosophiegebäude, Am Hubland

Seit vielen Jahren bringt der Verband die führenden Experten aus Schule, Medizin und Psychologie zusammen. Nun ist es an der Zeit, aktuelle Ergebnisse aus der Dyskalkulie-Forschung in die Praxis zu übertragen um Schülerinnen und Schülern in unserem Bildungssystem ebenfalls die Chance einer adäquaten Schullaufbahn zu ermöglichen.

Die Fachtagung richtet sich an Pädagogen, Psychologen, Mediziner, Erzieher und Eltern. Die Fachtagung ist als lehrerfortbildende Maßnahme in Bayern beantragt.

Die Ausstellung verschiedener Materialien gibt Einblicke in die Möglichkeiten, die den Kindern in der Schule, Therapie und im Elternhaus gegeben werden können.

**Weitere Informationen:**

LANDESVERBAND LEGASTHENIE und DYSKALKULIE BAYERN e. V.  
 im BUNDESVERBAND LEGASTHENIE und DYSKALKULIE e. V.  
 Landesverband Legasthenie  
 und Dyskalkulie Bayern e. V  
 Klessingweg 4  
 80997 München  
 Tel. 0700/88 82 20 00  
 www.legasthenie-bayern.de  
 E-Mail: info@legasthenie-bayern.de

## Katholische Elternschaft Deutschlands

Diözese Regensburg Bildungswerk e.V.  
 in Zusammenarbeit mit der  
 Katholischen Erwachsenenbildung

Falls Sie einen Elternabend für Schule oder Kindergarten planen, rufen Sie einfach an! Die katholische Elternschaft unterstützt seit über 80 Jahren in Bayern die Eltern in Erziehungs- und Bildungs-

fragen. Sie fördert die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schule und Kirche zum Wohle der Kinder.

Die Themenübersicht aller angebotenen Veranstaltungen für 2007/08 finden Sie unter [www.bistum-regensburg.de](http://www.bistum-regensburg.de)

**Weitere Informationen:**

KED  
Obermünsterplatz 7  
93047 Regensburg  
Tel. 0941/59 72 25 6  
Fax 0941/59 72 23 0  
[www.bistum-regensburg.de/KED](http://www.bistum-regensburg.de/KED)  
E-Mail: [KED@bistum-regensburg.de](mailto:KED@bistum-regensburg.de)

**Lions-Quest „Erwachsen werden“**



- ist ein Programm zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der 10- bis 15-Jährigen,
- hilft jungen Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Risikosituationen,
- bietet Lehrern Stundenkonzepte für die Arbeit an einer guten Klassen- und Lerngemeinschaft,
- baut auf enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schülern und Eltern,
- unterstützt die Einführung der „rauchfreien Schule,“
- entspricht inhaltlich den Intentionen zur Inneren Schulentwicklung, den Richtlinien zur Suchtprävention und den pädagogischen Leitthemen der einzelnen Jahrgangsstufen,
- ist in Lehrpläne und Schulbetrieb integrierbar,
- bietet Lehrkräften Einführungsseminare und Praxisbegleitung,
- wird mit seinem Seminarangebot vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als eine wichtige und sinnvolle Ergänzung der staatlichen Lehrerfortbildung bewertet und empfohlen,
- unterstützt die Qualitätssicherung an den Schulen.

**Termin Wunsiedel:**

22.-24. 11. 2007

**Ort:**

JH Burg Hohenberg

**Veranstalter:**

LC Marktredwitz-Fichtelgebirge in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Wunsiedel

**Organisation und Anmeldung:**

Dipl.- Soz. Päd. Edeltraud Simon  
E-Mail: [edeltraud.simon@landkreis-wunsiedel.de](mailto:edeltraud.simon@landkreis-wunsiedel.de)

**Weitere Informationen:**

Oberfränkischer Schulanzeiger 07/07 (Anmeldeformular)  
[www.lions-quest.de](http://www.lions-quest.de)  
[www.lions-bayern-ost.de](http://www.lions-bayern-ost.de)  
[www.fortbildung.schule.bayern.de](http://www.fortbildung.schule.bayern.de) (FIBS)  
[www.km.bayern.de/gewaltpraevention](http://www.km.bayern.de/gewaltpraevention)

**Termin Lichtenfels:**

18. 10. – 20.10.2007

**Ort:**

Evang. Bildungsakademie  
Schloß Schney  
Lichtenfels

**Veranstalter:**

LC Bamberg in Zusammenarbeit mit der Barmer Ersatzkasse

**Organisation und Anmeldung:**

Dr. Salzmann  
E-Mail: [Dr.Salzmann@t-online.de](mailto:Dr.Salzmann@t-online.de)

### **Ringvorlesung der Ludwig-Maximilians-Universität München im Wintersemester 2007/08 zum Thema „Bildung? Bildung!“**

Das Staatsministerium erkennt die einzelnen Veranstaltungen der Ringvorlesung als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte in Bayern aller Schularten an.

Programm 2007, Beginn 19:00 Uhr:

16. Oktober

Prof. Dr. Beate Sodian (LMU):

Das Kind als Wissenschaftler. Kognitive Entwicklung und frühe Bildung

23. Oktober

Prof. Dr. Sabine Walper (LMU):

Bildungsort Familie: Überforderte oder ungenutzte Ressource?

30. Oktober

Prof. Dr. Eckhard Klieme (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung)

Förderung und Bewertung von Schülerkompetenzen -Ergebnisse der empirischen Forschung

6. November

Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins (Universität Bamberg):

Bildung – ein Menschenrecht ! Sozialethische Perspektiven auf die öffentliche Diskussion um Bildungsgerechtigkeit

13. November

Prof. Dr. Ludger Wößmann (LMU):

Der Mythos von der guten Schule. Einige Fakten aus bildungsökonomischer Sicht

20. November

Prof. Dr. Dieter Frey (LMU):

Bildung und Elite: Brauchen wir eine Elitebildung?

Ihre Chancen und Gefahren

27. November

Prof. Dr. Wulf Schiefenhövel (MPI Andechs):

Wissen ohne Schule. Lernen in traditionellen me-lanesischen Gesellschaften

4. Dezember

Prof. Dr. Rudolf Tippelt (LMU)

Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr -oder doch? Weiterbildung und lebenslanges Lernen

11. Dezember

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Möller (Institut für Zeitgeschichte)

Die totalitäre Versuchung - Bildungsschichten und Nationalsozialismus

18. Dezember

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach (Dt. Jugend-Institut München)

Chance oder Risiko? Bildung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Programm 2008, Beginn 19:00 Uhr:

8. Januar

Prof. Dr. Aleida Assmann (Universität Konstanz)

Selbstdurchsetzung oder Zwangsjacke? Bildung zwischen Medien und kulturellem Gedächtnis

15. Januar

Prof. Dr. Elsbeth Stern (ETH Zürich)

Das Hirn ist nicht genug. Wie sehen adäquate wissenschaftliche Erklärungen zum schulischen Lernen aus?"

22. Januar

Dr. Annette Schavan MdB, Bundesministerin für Bildung und Forschung

Begeisterung für die Zukunft. Bildung und Innovation in Deutschland

29. Januar

Prof. Dr. Iris Beck (Universität Hamburg):

Im 'toten Winkel' der Bildungspolitik!? Bildung und Teilhabe behinderter und benachteiligter Menschen."

Da es sich um Abendveranstaltungen handelt, ist eine Dienstbefreiung der Lehrkräfte grundsätzlich nicht notwendig. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden (auch anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden).

### **Stellenausschreibung**

Für unsere Berufsschule St. Erhard zur sonderpädagogischen Förderung mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Plattling suchen wir zum 1. August 2008 die/den

#### **Schulleiter/-in**

mit Lehramt für Förderschulen  
(Staatliche Lehrkräfte BesGr. A 15)

Die Berufsschule führt zurzeit 54 Klassen mit 636 Schülerinnen und Schülern. Der Schulbetrieb steht in engem Zusammenhang mit der Ausbildung in Betrieben der Region und überbetrieblichen Ausbildungsprojekten. Die Beschulung er-

folgt für die Bereiche Metall, Holz, Gartenbau, Farbe, Bau, Hauswirtschaft, Körperpflege, Pflege, Nahrung (Bäcker, Metzger und Fachverkäufer).

#### Wir erwarten von Ihnen:

- Führungsstärke, kommunikative Kompetenz und Verhandlungsgeschick
- eine gefestigte und belastbare Persönlichkeit mit Engagement und Ideen
- Teamfähigkeit, Organisationstalent und Durchsetzungsstärke
- ausgezeichnete sonderpädagogische Kenntnisse
- wertschätzenden Umgang mit behinderten Menschen
- positive Grundeinstellung zum Dienst bei einem kirchlichen Träger

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Aufgabe. Sie erwartet eine Schule mit hervorragendem Ruf in der Region, eingearbeitete und motivierte Mitarbeiter/-innen sowie vielfältige Kooperationen, die Sie pflegen und weiterentwickeln. Sie arbeiten an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Einrichtung in Abstimmung mit dem Träger und benachbarten Einrichtungen und bringen Ihre Kompetenzen in übergreifenden Projekten ein.

Die Anstellung zur/zum Schulleiter/-in kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger.

#### Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 10. Nov. 2007 an:

Katholische Jugendfürsorge  
Herrn Peter Wichelmann  
Orleansstraße 2 a  
93055 Regensburg  
Tel.: (09 41) 7 98 87-1 60  
Fax: (09 41) 7 98 87-1 57

#### Weitere Informationen:

[www.kjf-regensburg.de](http://www.kjf-regensburg.de)  
[www.sterhard.de](http://www.sterhard.de)

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte: Die Regierung von Niederbayern bittet darum, dass Sie eine Kopie der Bewerbung zum gleichen Termin mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleitung beim privaten Träger auf dem Dienstweg an die Regierung senden.

### Oberfrankenstiftung Fördermittel für Schüler- und Jugendbegegnungen mit Tschechien

- Voraussetzung für die Förderung ist, dass eine **Begegnung** in den Kalenderjahren 2007/2008 in Tschechien oder in Deutschland mit Tschechen stattfindet (Klassenfahrten/Studienfahrten/touristische Aktivitäten werden nicht gefördert). Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die **Vermittlung von Sprachkenntnissen** und die **Landeskunde** stehen.
- Pro **Teilnehmer** und **Tag** wird ein Betrag in Höhe von bis zu **20,00 EUR** gewährt. Die Teilnehmer dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer).
- Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer der **reisenden Gruppe** (Deutsche in Tschechien – Tschechen in Deutschland).
- Die Verteilung der Mittel erfolgt über den **Bezirksjugendring**. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden ([www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de))
- Dem Antrag sind eine **Teilnehmerliste**, ein **Programmablauf**, eine **Zusammenstellung der Kosten** und ein **Finanzierungsplan** des Aufenthalts beizufügen.
- Der Richtigkeit des Antrags ist bei Schulen von der **Schulleitung** zu bestätigen.
- Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (**Anschrift:** Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).

Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.

Vor dem 1. April stattgefundene Begegnungen können nicht mehr gefördert werden.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

## Förderung von Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnung aus Mitteln des Bezirks Oberfranken

# AUSZAHLUNGSANTRAG/VERWENDUNGSNACHWEIS

1.	Antragsteller/in		
	Anschrift	Postleitzahl	Ort
	für Rückfragen ist Ansprechpartner/in Herr/Frau		tagsüber telefonisch zu erreichen unter
2.	Bezeichnung der Maßnahme		
3.	Ort der Maßnahme: PLZ	Ort	
4.	Partnergruppe		
	Anschrift	Postleitzahl	Ort
5.	Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (incl. Leitungspersonen)		
	davon Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Partnergruppe		
6.	Dauer der Maßnahme (mind. 5 Tage ohne An- u. Abreise)	Tage.	Datum (von/bis)
7.	Finanzierungsplan		
	Einnahmen:		Ausgaben:
	a.) Teilnehmergebühren	€	a.) Honorare
	b.) Sonstige Zuschüsse	€	b.) Unterkunft, Verpflegung
	c.) Sonstige Einnahmen	€	c.) Sachkosten
			d.) Fahrtkosten
			e.) Sonstige Kosten
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>€</b>	<b>Summe der Ausgaben</b>
			<b>€</b>
8.	<b>Fehlbetrag</b> €		
9.	Diesem Antrag müssen eine Beschreibung sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, tatsächliches Programm, Presseartikel) beigelegt werden. Bitte vergessen Sie nicht, die Teilnehmer/innen auf der Innenseite dieses Formblattes vollständig ausfüllen zu lassen. Es wird versichert, dass die aufgeführten Ausgaben tatsächlich unmittelbar für diese Maßnahme entstanden sind und keine höheren Einnahmen als die angegebenen erzielt wurden und zu erwarten sind. Des weiteren wird versichert, dass ein eventueller, nicht durch diesen Zuschussgedeckter Anteil des Fehlbetrages aus Eigenmitteln finanziert wird. Die Belege werden fünf Jahre nach Durchführung der Maßnahme zum Zweck einer möglichen Nachprüfung aufbewahrt. Der Antragsteller verpflichtet sich, die Zuwendung zweckentsprechend zu verwenden. Die Regelungen dieser Richtlinien werden anerkannt.		
10.	Die Überweisung des Zuschusses soll erfolgen auf		
	Kontonummer	BLZ	
	Geldinstitut	Kontoinhaber	
11.	Ort, Datum		
	Unterschrift und Stempel der Bezirksstelle bei Verbänden		

### Bearbeitungsvermerk des Bezirksjugendringes Oberfranken

1.	Antrag eingegangen am _____ . Gesamtzahl der förderungsfähigen Personen _____		
2.	Maximaler Zuschuss nach Teilnehmertagesatz (10,50 / 13,00 €) bei Inlandsmaßnahmen	_____	€
	bzw. Maximaler Zuschuss für Fahrtkosten (60 % / 75 %) bei Auslandsmaßnahmen	_____	€
	Kontingentierung in %	_____	
	<b>Förderungsbetrag</b>	<b>_____</b>	<b>€</b>

### Bescheid für den/die Antragsteller/in

1.	Der Förderausschuss hat in seiner Sitzung am _____ für Ihren Antrag einen Zuschuss in Höhe von _____ Euro in Aussicht gestellt.		
2.	Die Auszahlung erfolgt in den nächsten Tagen.		
3.			
	Bayreuth, den	Unterschrift und Stempel	

# Anwesenheitsliste

der Referentinnen und Referenten bzw. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Zuname, Vorname	Alter	PLZ, Ort	Anwesenheits- tage (Kalendertage)	Unterschrift (eigenhändig)
--	-----------------	-------	----------	---	-------------------------------

## A. Referentinnen und Referenten, verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

1.		-			
2.		-			
3.		-			
4.		-			
5.		-			
6.		-			
7.		-			
8.		-			
9.		-			
10.		-			

## B. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					

## Wilde Klassenfahrt und Schulausflüge in die Natur

Modellprojekt „Schüler erleben Natur in europäischen Schutzgebieten“

Wie wäre es im Frühsommer des Schuljahres 2007/2008 mit „Klassenfahrt einmal anders“, z.B. ab in die Wildnis? Gesucht werden zehn interessierte und abenteuerlustige Schulklassen, die auf ihrer 5-tägigen Abschlussfahrt die faszinierende Natur europäischer Schutzgebiete kennenlernen wollen. Warum bewirbt sich ausgerechnet Ihre Klasse – ist sie besonders wild auf Umweltthemen oder besonders wild auf Natur? Dann reichen Sie Ihre Bewerbung bis 15. November 2007 bei EUROPARC ein.

Das Modell-Projekt „Schüler erleben Natur“ lockt nicht nur mit Action und Abenteuern, sondern auch mit einem Zuschuss in Höhe von 500 € für jede ausgewählte Klasse. Zielgruppe sind die Abschlussklassen von Gymnasien, Real- und Hauptschulen sowie Fach- und Berufsoberschulen. Die Großschutzgebiete in Bayern und anderen EU-Staaten haben in Zusammenarbeit mit EUROPARC die Programme entsprechend den verschiedenen Altersgruppen zusammengestellt. Vor Ort werden die Klassen von Nationalparkexperten begleitet. Die Erfahrungen und Ergebnisse aus den ersten zehn bezuschussten Klassenfahrten 2007/2008 werden ausgewertet und darauf aufbauend Empfehlungen für Klassenfahrten der „neuen Generation“ erarbeitet.

Sie planen einen Schulausflug mit Ihrer Klasse und möchten Ihren Schülern Informationen zu verschiedenen Natur- und Umweltthemen zusammen mit erlebnisreichen Stunden in der Natur näher bringen? In der neuen Internet-Datenbank [www.umweltbildungsangebote.pan-gmbh.com](http://www.umweltbildungsangebote.pan-gmbh.com) können Sie künftig Angebote wie einen Besuch bei einem Schäfer oder in einem Naturschutzprojekt in der näheren Umgebung finden. Die Internet-Seite soll die bisherigen Umweltbildungsangebote um lokale und regionale Anbieter ergänzen, die bisher kaum organisierte Veröffentlichungsmöglichkeiten nutzen. Auch die Angebote der Schutzgebiete aus dem Modellprojekt sowie weitere Angebote für Klassenfahrten in Schutzgebiete werden hier zu finden sein.

In der Internet-Datenbank für Umweltbildungsangebote können kostenlos Angebote nach den verschiedensten Kriterien abgefragt werden, von eintägig kurzen Veranstaltungen bis mehrtägigen Gruppenveranstaltungen. Für die Veranstaltungssuche wurden die Abfragemöglichkeiten im Hinblick auf die Anwendbarkeit im Unterricht (Zielgruppe Schüler unterschiedlicher Altersstufen) so

gut wie möglich an Lerninhalte angepasst. Die neue Datenbank steht seit Ende August für Angebote und Abfragen zur Verfügung und wird vom Planungsbüro PAN GmbH weitergepflegt.

Projektbearbeitung Planungsbüro PAN GmbH und EUROPARC  
gefördert durch den Bayerischen Umweltfonds

## Die JuFinale Oberfranken 24.11.2007 in Lichtenfels

**Mitmachen** können alle FilmemacherInnen bis zum Alter von 26 Jahren, die in Oberfranken wohnen und deren Filme nicht unter kommerziellen Bedingungen entstanden sind.

### Eingereicht werden können alle Genres:

Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilme. Die Filme müssen von den jungen FilmemacherInnen in Eigenverantwortung entwickelt und produziert worden sein. Sie dürfen nicht älter als zwei Jahre sein und sollen nicht länger als 30 Minuten sein. Es können alle Videoformate eingereicht werden.

**Themen können frei gewählt werden!** Es wird zudem ein Sonderpreis an Filme vergeben, die sich mit dem Thema NUR IN DER FREMDE IST DER FREMDE FREMD befassen. Nur in der Fremde ist der Fremde fremd – so oder so ähnlich lautete nicht nur der Spruch von Karl Valentin, sondern auch der Titel des Films, der auch auf der JuFinale 1998 lief. Themen wie Ausgrenzung und Rassismus sind leider nach wie vor aktuell. Was bedeutet Integration? Was ist fremd, was ist vertraut? Warum werden Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer Nationalität oder ihres Glaubens ausgegrenzt? Wie kann das Zusammenleben gelingen? Wo gibt es Beispiele für eine gelungene kulturelle Vielfalt? Uns interessiert eure Meinung! Wir sind gespannt auf eure Ideen und Assoziationen! Also schnappt euch die Kamera und nehmt mit eurer Dokumentation, eurem Spielfilm oder einem Animationsfilm teil am Wettbewerb zum Sonderthema der JuFinale 2007.

**Preise** gibt es für die besten Beiträge. Diese werden mit den „Oberfränkischen Jugendfilmpreisen“ sowie der Einladung zur landesweiten JuFinale 2008 ausgezeichnet!

**Anmeldeschluss ist der 12.10.2007.**

Freuen würden wir uns, wenn außer der Anmeldung noch Material über Gruppen und Projekt (Produktions- und Filmfotos, Projekttagbücher usw.) beigelegt würden.

**Beratung** über Filmgestaltung und –technik gibt es bei Johannes Rieber, dem Medienfachberater des Bezirksjugendring Oberfranken (www.oberfranken.medienfachberatung.de)

#### Informationen & Einsendungen:

Bezirksjugendring Oberfranken

Opernstraße 5

95444 Bayreuth

Tel: 0921/63 31 0; Fax: 0921/63 31 1

www.jufinale.de/oberfranken

E-Mail: johannes.riever@bezirksjugendring-oberfranken.de

### Wettbewerb Aktiv für Toleranz und Demokratie

Viele Gruppen und Einzelpersonen setzen sich in Deutschland ideenreich und wirksam für ein tolerantes Miteinander sowie gegen Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus und Diskriminierung ein. Die Fülle und Vielfalt dieses zivilgesellschaftlichen Engagements ist bemerkenswert und Zeichen einer lebendigen Demokratie. Wir, das „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“, wollen diese Kräfte bündeln und ihnen Impulse geben. Mit dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ sammeln wir vorbildliche und nachahmbare zivilgesellschaftliche Aktivitäten.

Die besten Projekte werden von unserem Beirat ausgewählt und mit Preisen gewürdigt (Preissumme insgesamt ca. 120.000 €). Wir wollen nicht die „einzigartige“ Aktion aufspüren, wir wollen vielmehr die Vielfalt der Konzepte zeigen. Jede und jeder kann in seinem Lebensbereich etwas tun! Mit Preisen zwischen 1.000 und 5.000 € sollen vor allem die Leistungen kleiner Organisationen und Initiativen honoriert werden, die oft mit knappsten Mitteln viel bewirken. Die Sammlung und Auszeichnung alltäglichen Engagements dient auch dazu, andere Interessierte zu inspirieren, selbst aktiv zu werden. Gute Praxisbeispiele, auch aus vorangegangenen Wettbewerben, können auf unserer Website [www.buendnis-toleranz.de](http://www.buendnis-toleranz.de) in der Rubrik „Vorbildliche Projekte“ eingesehen werden. Damit wollen wir erreichen, dass erfolgreiche Konzepte „Schule machen“ und sich lokale Gruppen besser vernetzen können.

Gesucht sind insbesondere folgende Aktivitäten:

- Beispiele gelungener alltäglicher Integration,
- aber auch konstruktive Lösungen bei Integrationsproblemen, insbesondere unter Beteiligung von MigrantInnen,
- Maßnahmen gegen Diskriminierung jeder Art,
- Handlungskonzepte zur Gewaltprävention einschließlich der Verhinderung gewaltsamer Auseinandersetzungen bei Großereignissen,
- Engagement gegen menschenverachtende und verfassungsfeindliche Ideologien sowie damit verbundene v. a. fremdenfeindliche Gewalt
- sowie alle anderen Formen respektvollen Miteinanders im Sinne der Grundwerte unserer Verfassung und der Menschenrechte.

Die Aktivitäten sollen hauptsächlich von Ehrenamtlichen getragen werden. Sie können aus allen gesellschaftlichen Bereichen stammen, insbesondere aus Initiativen und Vereinen, Schulen, Wirtschaft, Kirchen und Kultur. Bei der Aktionsform geben wir keine Beschränkung vor. Geplante Vorhaben können nicht eingereicht werden.

Von den Preisträgern wird erwartet, dass sie ihre Erfahrungen und ihr Know-how ggf. auf einem Netzwerktreffen des Bündnisses an andere weitergeben.

Verfahren:

Einsendeschluss: 10. Oktober 2007

Das Projekt soll auf maximal 5 Seiten DIN A4 dargestellt werden; es soll möglichst Angaben zu den Zielgruppen, den Aktionsformen, den Methoden und den Wirkungen enthalten. Zusätzliche Materialien aus dem Projekt können beigelegt werden.

Die eingereichten Materialien können aus Zeit- und Kostengründen nicht zurückgeschickt werden. Die Teilnahme am Wettbewerb setzt das Einverständnis voraus, dass wir über das Projekt berichten dürfen.

Ausgeschlossen von der Teilnahme sind Beiträge, welche im Rahmen der Säulen 1 und 2 des Programms „Jugend für Vielfalt, Toleranz und

Demokratie“ des Bundesfamilienministeriums Fördermittel erhalten.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

#### Weitere Informationen:

Bündnis für Demokratie und Toleranz  
Stresemannstraße 90,  
10963 Berlin  
Tel. 030/23 63 40 80,  
Fax 030/23 63 40 888  
E-Mail: [buendnis@bftd.de](mailto:buendnis@bftd.de);  
[www.buendnis-toleranz.de](http://www.buendnis-toleranz.de)

### Empfehlungen zur Schulverpflegung



Angesichts der Besorgnis erregenden Zahl ernährungsmitbedingter Fehlentwicklungen bei Kindern und Jugendlichen kommt der Schule dabei eine herausragende Rolle in der Prävention und Gesundheitsförderung zu, zumal sie alle Kinder erfasst. Die Verpflegungssituation bzw. das

Essen in der Schule kann das Ernährungsverhalten entscheidend beeinflussen.

Die vorliegenden Empfehlungen sollen allen Verantwortlichen und den beteiligten Partnern der Schulverpflegung als Hilfestellung für die Festlegung eines gesundheitsförderlichen Verpflegungsangebotes in der Schule dienen. Sie wollen darüber hinaus das Bewusstsein dafür schärfen, dass gesundes Essen weit mehr ist als nur Nahrungsaufnahme.

Vielmehr sind zahlreiche gesundheitliche und soziale Aspekte beinhaltet.

Herausgeber dieser Broschüre sind das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK).

#### Weitere Informationen:

[www.gesundheit.bayern.de](http://www.gesundheit.bayern.de)

### Lernprogramm Tastschreiben

#### \* Tastaturbedienung schnell und effektiv

Mit den Lernprogrammen unseres Verlages lernen Ihre Schülerinnen und Schüler das 10-Finger-Tastschreiben schnell, einfach und kostengünstig!

#### \* Lernbücher motivierend und effektiv

#### \* E-Learning Informations- und Kommunikationstechnologie

#### Konnten wir Ihr Interesse wecken? Haben Sie nach Fragen?

#### Weitere Informationen:

Bomberg fiellascript  
Verlag GmbH  
Heike Mittelstaedt  
Marburger Str. 18  
34613 Schwalmstadt  
Tel. +49 6691/96 05-21  
Fax +49 6691/96 05-99  
Freecall Tel. 0800 00 96 05-0  
Freecall Tfx. 0800 00 96 05-99  
E-Mail: [h.mittelstaedt@bomberg-fiellascript.de](mailto:h.mittelstaedt@bomberg-fiellascript.de)  
[www.bomberg-fiellascript.de](http://www.bomberg-fiellascript.de)